

Dauerleihgabe von:  
Deutsches Institut für internationale pädago-  
gische Forschung (DIPF), Frankfurt/Main

## Vorbemerkung.

Das vorliegende sechste Heft der Ausgabe D erscheint später als die übrigen Hefte der Neubearbeitung, weil sein Inhalt im Unterricht gründlich erprobt werden sollte. Infolgedessen erfolgte eine Umgestaltung der früheren Bearbeitung von Grund aus. Nur die „Reise um die Erde“ erfuhr weniger tiefgreifende Änderungen.

Da die Erdkunde in Sexta an die Heimat des Schülers anknüpfen und ihn in erster Linie zum Beobachten erziehen muß, erscheint es verkehrt und unmöglich, in einem Buch für die Hand des Geographielehrers der Sexta eine genaue Einteilung und Reihenfolge des Lehrstoffes zu geben. Der Inhalt dieses Unterrichts wird für einen Ort an der Küste stets ein beträchtlich anderer sein müssen als für Schulen im Binnenlande und in Gebirgen. Aus diesem Grunde ist lediglich zur Probe, wie sich die Darstellung der ersten Heimatkunde des Schulortes nützlich gestalten läßt, als Ausgangspunkt Breslau und Schlesien gewählt.

Die ländertkundlichen Abschnitte sind sehr knapp ausgewählt und mit möglichst

men belastet.  
führung im Unterricht lehrt, daß man das Zeichnen in den Stunden nicht  
soll. Einmal wird das über eine ununterbrochene Reihe von Stunden  
Zeichnen den Sextanern leicht langweilig, sodann fehlt ihnen, die erst  
Zeichenerunterricht erhalten, meistens die erforderliche Geschicklichkeit der Hand,  
die über das Einfachste hinausgehen, an der Tafel oder in Heften  
en.

sind die Abschnitte über Zeichnen bedeutend gekürzt und vereinfacht.  
bei dem beibehaltenen Umfang empfiehlt es sich, möglichst niemals eine  
de zu zeichnen, um Ermüdung der kleinen Schüler zu verhüten. Dagegen  
den Sextanern Freude und erzeugt immer eifrige Teilnahme, wenn öfter  
Viertelstunde auf Zeichnen unter ihrer Mithilfe verwandt wird. So kann  
vorausgesetzt, daß eine Tafel mit mehreren verstellbaren Schreibflächen  
asse vorhanden ist, im Laufe vieler Stunden einen Plan oder ein Karten-  
Heimat entstehen lassen. Solche Zeichnungen betrachten die Schüler mit  
gewissermaßen als ihr Werk. Interesse für das Lehrfach zu erwecken und  
zu erhalten ist aber die Hauptaufgabe des Anfangsunterrichts.

Systematische Zusammenstellungen von Erklärungen sind, weil sie auf die Schüler dieser Stufe durchaus nicht anziehend wirken, vermieden. Alle Erklärungen sind daher zwang-  
los eingeflochten, wo bei der „Reise um die Erde“ oder sonst sich eine Gelegenheit bot.

Die reiche und schöne Ausstattung des Heftes will Freude und Nutzen bringen. Überall, wo es nötig war, wurde den Bildern, die fast sämtlich nach Photographien hergestellt sind, eine für Sextaner leicht faßliche Unterschrift beigelegt.

Auch an dieser Stelle möchte ich den Herren Oberlehrern Tronnier und Putzke für manche Anregung und die freundliche Mitteilung ihrer Erfahrungen aus dem Unterricht aufs herzlichste danken.

Hannover, im Februar 1910.

Rohrman.

Wiederholt vorgekommene, das Maß des Erlaubten überschreitende Benützung von Text, Karten und Abbildungen der Seyditzschen Geographie veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich künftighin gegen jede derartige Verletzung meiner Rechte auf Grund der Gesetze, betreffend das Urheberrecht an Werken und Bildern vom 19. Juni 1901 und vom 9. Januar 1907, vorgehen werde. Das Recht der Übersetzung wird vorbehalten.

Breslau, im Februar 1910.

Ferdinand Hirt.

GCG - II  
7(6,10)-6

P